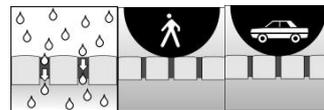


JURALITH

Pflasterfugenmörtel KFM 280



Beschreibung:	Drainfähiger PU-Fugenmörtel für mittlere Belastung mit einfacher Verarbeitung
Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV-Wegebau) bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für Pkw-Belastung geeignet. • Zur Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich mit leichter bis mittlerer Verkehrsbelastung, z. B. Garageneinfahrten, Fußwege, Terrassen etc. • Für Alt- und Neupflaster verwendbar
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen • lange Verarbeitungszeit • unempfindlich gegen Restfeuchte • langfristiger Schutz gegen mechanische Einwirkung, z. B. Kehrmaschinen • Frost-/Tausalzstabil • lichtecht, UV-stabil
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Polyurethan-Kunstharz • mineralische Gesteinskörnung
Verarbeitungshinweise:	
Unterbau:	<ul style="list-style-type: none"> • Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt. • Der Unterbau muss drainfähig sein. • Bei höherer zu erwartenden Belastung muss der Stein in einem festen Mörtelbett sitzen. • Nach der Verfugung ist die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder starker Taufeuchte zu schützen. Mindestfugentiefe ≥ 30 mm Mindestfugenbreite ≥ 5 mm. Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, dürfen diese Angaben nicht unterschritten werden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. • Zu verfugende Fläche gut vornässen, damit das Bindemittel nicht in die Steinoberfläche eindringen kann. Vor dem Einbringen des Mörtels darf kein stehendes Wasser vorhanden sein. Ggf. ist während der Verarbeitung nochmals vorzunässen.
Einbau:	<ul style="list-style-type: none"> • Das im Eimer separat vorliegende Bindemittel (1 Liter Flasche) wird komplett mit der Sandmischung vermischt. • Danach in einen sauberen Mischeimer umfüllen und nochmals gründlich durchmischen. Hierzu eignet sich z. B. eine Bohrmaschine mit Rührwerk mit ca. 300 U/Min. • Die Fugenmasse über die Pflasterfläche verteilen und mit einem Gummiwischer oder Besen in die Fugen einarbeiten • Anschließend die auf den Steinen verbliebene Restmenge mit einem Besen, möglichst Kokosfasern, in die Fugen fegen und verdichten. Der Besen soll kreuz und quer geführt werden. Mörtelreste auf der Steinoberfläche müssen vollständig abgefegt

	werden.
Einbau:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei schmalen und bei tiefen Fugen kann es erforderlich sein, den Fugenmörtel lagenweise einzubringen und zu verdichten um Hohlräume zu vermeiden. • <u>Ebenso sollte der Fugenmörtel bei höherer Verkehrsbelastung lagenweise eingebracht und verdichtet werden.</u> • Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger genutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
Nachbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Im frischen Zustand vor Regen schützen.
Für den Einbau erforderliche Geräte:	<ul style="list-style-type: none"> • Besen • Kokosbesen • Gummiwischer • starker Quirl/Handrührgerät
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen oder/und vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. • Raue, poröse bzw. saugfähige Untergründe sind entsprechend vorzubehandeln (ausreichend vornässen oder mit Porenfüller behandeln) um Verunreinigungen im Fugenbereich oder auf der Pflasterfläche soweit als möglich auszuschließen. Entsprechende Probestellen sind vorab anzulegen und zu beurteilen. • Sollten die Natursteine eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden. • Zur Erzielung eines einheitlichen Erscheinungsbildes empfehlen wir den Pflasterfugenmörtel über die gesamte Pflasterfläche einzufügen und abzuziehen. • JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 280 ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.

Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 280

Druckfestigkeit*	ca. 10 N/mm ² (nach 1 Tag) ca. 20 N/mm ² (nach 3 Tagen) ca. 25 N/mm ² (nach 7 Tagen)
Biegezugfestigkeit*	ca. 4 N/mm ² (nach 1 Tag) ca. 7 N/mm ² (nach 3 Tagen) ca. 7 N/mm ² (nach 7 Tagen)
Wasserdurchlässigkeit	> 9000 l/(s*ha), gemäß BDB-Richtlinie
Fugendimensionierung	Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm Mindestfugenbreite: ≥ 5 mm
Nutzungskategorie	N1 und N2 (ZTV-Wegebau) bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für Pkw-Belastung geeignet
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	+5 °C bis +30 °C
Farben	sand, grau, steingrau und anthrazit
Unterbau	tragfähig, drainfähig und trocken
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 60 Minuten
Verbrauch	siehe gesonderte Tabelle
Begehbar	nach ca. 24 Stunden (20 °C) nach ca. 30 Stunden (10 °C)
Voll belastbar	nach ca. 7 Tagen (20 °C)
Liefergrößen	<ul style="list-style-type: none"> • 25 kg Eimer mit 1 Liter Flasche Bindemittel (innenliegend)

	24 Eimer/Palette
Lagerung	bis 12 Monate, trocken und frostfrei
Entsorgung	im ausgehärteten Zustand als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	
* bestimmt in Anlehnung an DIN EN 1015-11	

Verbrauchswerte bei 3 cm Fugentiefe:

	Kantenlängen mm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	120 x 160	8	ca. 5
	120 x 160	10	ca. 7
	120 x 160	15	ca. 10
Kleinpflaster	80 x 100	8	ca. 8,5
	80 x 100	10	ca. 10,5
	100 x 110	8	ca. 7
	100 x 110	10	ca. 9
Mosaik	40 x 60	5	ca. 10
	40 x 60	8	ca. 16

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Regelwerke:

- ZTV-Wegebau

Sicherheitshinweise:

- Bitte beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt und das Merkblatt M044 „Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen/Isocyanate“ der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie
- Geeignete Schutzhandschuhe tragen
- Für ausreichende Belüftung sorgen, sonst kann es zu vorübergehender Geruchsentwicklung kommen.



aktuelles TM
zum Download

Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendenden JURALITH-Produkte können Sie unter www.juralith.com abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 04.06.2020